

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 54. Sonnabend, den 23. Februar 1822.

**Ueber den Kampf in Griechenland.\*)**

Griechenland steht unter den Waffen von den Flüssen des Epirus an bis an die Ufer der Donau. Macedonien, der Peloponnes, die Küste Kleinasiens, auch Athen ist im Kampf, nicht mit Centauren und Lapithen, sondern mit einer fürchterlichen alle Menschenrechte und alles Heilige verhöhrenden Tyrannei. Wird es — fragt jetzt jeder ernste Denker — wird es in dem Rath des Ewigen beschlossen seyn, daß das alte Hellas erwache und der lang erstorbene Phönix sich noch einmal aus seiner Asche emporhebe? Wird dann vielleicht selbst manches dieser Gebilde, gleich einem verbannten Fremdling, — wieder in das befreite Vaterland zurückkehren?

Wer vermag vorzublätern in dem Buche der Vorsehung? — Aber wenn der Sieg die Unterdrückten krönte, und wenn eine ächte Freiheit unter dem Schutze der Gesetze auch ihrer eignen Entartung ein Ende machte — welche nicht geahnete Katastrophe reihte sich dann an alle das Große an, was die Geschichte unserer Zeit der Nachwelt zu überliefern hat. — —

\*) Aus Niemeyers Beobachtungen auf Reisen, Th. 2, S. 73 u. f.

Werde denn nun jener wahrhaft classische Boden wieder der Wohnsitz freier, glücklicher und, wie eben so sehr zu wünschen ist, noch weit besserer Menschen, als die Masse jener alten Hellenen war, und vielleicht in jener Zeit seyn konnte. Mache nur bei Griechenlands Wiedergeburt nicht heidnischer und mohamedanischer Aberglaube bloß christlicher Superstition Raum. Der den alten Athenern unbekante Gott, den ein Apostel auf dem Areopagus verkündete, wird er im Geist und in der Wahrheit angebetet, reinigt, veredelt, erhebt eine Religion, die mehr als ein sinnlicher Cultus ist, und von der stitliche Grundsätze unzertrennlich sind, die Nation zu einer echteren Humanität, als das Alterthum kannte — dann mag vieles andre, was nur der Zeit angehörend, mit der Zeit sich umgestalten mußte und unterzugehen verdiente, nicht wiederkehren. Wir werden nur um so froher den Sieg des Rechts über die Unterdrückung feiern, und es zu dem Erfreulichsten im Kreise unsrer Lebenserfahrungen rechnen, auch diese Zeit noch erlebt zu haben.

**A n f r a g e n.**

Warum wird nicht auch bei den Musicalien, wie dieß mit seltenen Ausnahmen bei den Büchern geschieht, das Jahr angegeben, in welchem sie erscheinen? Soll dadurch etwa der schnellern Veraltung vorgebeugt werden? Warum geben die Componisten so selten ihren Stand und Wohnort an? Warum werden so viele in Deutschland geschriebene Musikstücke mit Titeln in fremder Sprache versehen?

**G o t t e s d i e n s t.**

Am Sonntage Invocavit predigen:  
 zu St. Thomas: Früh Herr D. Taschirner,  
 Mittag: M. Klinkhardt,  
 Vesper: M. Röbe,  
 zu St. Nikolai: Früh: D. Enke,  
 Vesp. : M. Simon,  
 in der Neukirche: Früh: M. Siegel,  
 Vesper: M. Söfner,  
 zu St. Peter: Früh: M. Wolf,  
 Vesp. : M. Eichorius,  
 zu St. Paulus: Früh: D. Littmann,  
 Vesp. : M. Lug,  
 zu St. Johannes: Früh: M. Hänfel,  
 zu St. Georgen: Früh: M. Höpfner,  
 Vesp. Bestunde u. Gramen,  
 zu St. Jakob: Früh Herr M. Adler,  
 Katechese in der Freischule: Herr Hemleben,  
 Reform. Gemeinde: Früh deutsche Predigt.

Montag Herr M. Rüdel,  
 Dienstag : Schmidt,  
 Mittwoch : Krüger,

Donnerstag Herr Jacob,  
 Freitag : Sterzel.

**B ö h n e r:**

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Die Fasten-Examina mit den Catechumenen der beiden Hauptkirchen zu St. Nikolai und zu St. Thomas nehmen, in ersterer Montags, den 25. Februar, und in letzterer Dienstags, den 26. d. M. Nachmittags um 2 Uhr ihren Anfang. Die gewöhnlichen Fasten-Prüfungen mit den Catechumenen der Neuen Kirche sollen von künftiger Woche an, Dienstags und Freitags um 2 Uhr, in gedachter Kirche gehalten werden.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Juchzet dem Herrn alle Welt etc. 2hörig in zwei Theilen von Schicht.

**G e t r e i d e p r e i s e.**

Weizen 3 Rthl. 12 Gr. bis 4 Rthl. — Gr.  
 Korn 2 „ 14 „ „ 2 „ 16 „  
 Gerste 1 „ 19 „ „ — „ — „  
 Hafer 1 „ 8 „ „ — „ — „

**H o l z - u n d K o h l e n p r e i s e.**

Büchenholz 7 Rthl. — Gr. bis 8 Rthl. 12 Gr.  
 Birkenholz 6 „ 22 „ „ 7 „ 12 „  
 Eichenholz 5 „ — „ „ 6 „ 16 „  
 Kiefernholz 4 „ 16 „ „ 5 „ 20 „  
 Ein Korb Kohlen 2 Rthl. 22 Gr.

**Börse in Leipzig,**  
am 22. Februar 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	k. S.	138 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	138	—	—
Augsburg in Ct. . . . .	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$	—
Berlin in Ct. . . . .	k. S.	105	—	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	110 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{7}{8}$	—	—
Breslau in Ct. . . . .	k. S.	104 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	—	105 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—	—
Hamburg in Banco . . . . .	k. S.	147 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	—	146 $\frac{1}{2}$	—
London p. L. st. . . . .	2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{4}$	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . .	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	80	—	—
do.	3-Mt.	79 $\frac{7}{8}$	—	—
<b>Course im Conv. 20 Kr. k. S.</b>				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		—	—	101
do.	2 Mt.	—	—	100 $\frac{1}{2}$
do.	3 Mt.	—	—	99 $\frac{3}{8}$
Louisd'or à 5 Thl. . . . .		110 $\frac{1}{2}$	—	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.		—	—	15 $\frac{1}{4}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	—	12 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.		—	—	11 $\frac{1}{2}$
Species . . . . .		—	—	—
Preufs. Courant . . . . .		104 $\frac{3}{8}$	—	—
Cassenbillets . . . . .		101	—	—
Gold p. Mark fein cölln.		—	—	—
Silber 15löth. u. dar. p. do.		—	—	—
do. niederhaltig do.		—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		113 $\frac{1}{2}$	—	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt		94 $\frac{1}{2}$	—	—
Actien d. Wiener Bank		675	—	—
K. öster. Metall. à 5 pC.		—	—	75 $\frac{1}{2}$
K. pr. Staats-Schuld-		—	—	—
scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.		70 $\frac{3}{8}$	—	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen		97 $\frac{1}{2}$	—	—

**Theateranzeigen.** Heute, den 23ten: die Quälgeister. Herr Wurm, Dupperich.  
 Sonntag, den 24ten: der Freischütz.  
 Dienstag, den 26ten: Faust.  
 Mittwoch, den 27ten: der Lügner und sein Sohn. -- Arie, gesungen von Mad. Neumann Saffi. — Der Sänger und der Schneider. Herr Wurm, Grad und Strack.  
 Freitag, den 1. März: die Sängertinnen auf dem Lande. Herr Wurm, Maria.  
 Sonntag, den 3ten: der Freimaurer. — Die Driblinge. Herr Wurm, Ferdinand.

Anzeige. So eben ist in der Expedition dieses Blattes erschienen:

**E r z ä h l u n g**  
 der Krähwinkler Botenfrau

von  
**M a s t e n b e l l e** zu **K l e i n e n g r o s s e n s t a d t**  
 8. 1 $\frac{1}{2}$  Gr.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewand-  
hause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.  
Matthai, Lange, Meyer, Voigt.

**F ü r D a m e n.**

Fertige Häubchen in Spitzengrund und feiner Stickerei nebst mehreren an-  
dern Broderien erhielten **Jurany & Comp.**

Verkauf. Da wir von feinen spanischen Korbstöpfeln noch alte Vorräthe in  
großer Auswahl besitzen, so sind wir im Stande, solche trotz der Erhöhung der Preise, so-  
wohl bei Ballen, als ausgezählt dennoch sehr billig zu verkaufen, welches wir unsern geehr-  
ten hiesigen und auswärtigen Freunden hiermit anzuzeigen die Ehre haben.  
**Dieß und Richter.**

Zu vermietthen sind in dem neuerbauten Hause des ehemaligen Poststalles noch zwei  
so eben fertig gewordene mittlere Familienlogis. Das Nähere beim Eigenthümer desselben.

Vermietbung. Vor dem Haleschen Thore sind von Ostern noch zwei mittlere  
Familienlogis zu vermietthen. Das Nähere erfährt man auf dem Comptoir für Locale.

Verloren. Auf der Redoute im Theater am 19ten d. M. ist ein ostindisches, seiden-  
nes Halstuch, groß  $\frac{3}{4}$  Elle, grünlicher Grund mit Rosenknospen verloren gegangen. Der  
Finder wird gebeten, dasselbe im Gewölbe bei Herrn Friedr. Hofmeister abgeben zu  
lassen.

Bitte. Möchte doch die geehrte Theaterdirektion sich bewogen fühlen, während der  
erfreulichen Anwesenheit des Herrn Wurm uns mit der Aufführung der Posse:

**Unser Verkehr,**

zu belustigen. Dies der Wunsch mehrerer

**Theater-Freunde.**

**Thorzettel vom 22. Februar.**

<b>'Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Fr. Rm. Hartmann, v. Hamburg, im Hot.		de Russie 1	
Die Breslauer f. Post	5	Fr. Graf v. Stollberg, v. Dresden, im		<b>Kanstädter Thor. U.</b>	
Hot. de Bav.	5	Gestern Abend.			
<b>Halle'sches Thor</b>		<b>U.</b>		<b>Nachmittag.</b>	
Gestern Abend.		Fr. Rm. Burzler, v. Magdeburg, im Heil-		brunnen 6	
Die Dresdner r. Post	6	Fr. Rm. Ernst, v. Bremen, im Hot. de G.		7	
Die Dresdner Postkutsche	8	Fr. Capit. v. Schwint, in fr. Diensten, v.		Frankf. a. M., in St. Berlin 7	
Fr. v. Thierschen, v. Halle, in Rüstners Hofe		5		Die Casler f. Post 10	
Fr. Schauspieler Köhler, v. Dessau, v. d.		5		<b>Vormittag.</b>	
Die Braunschweiger f. Post		6		Die Hamburger r. Post 6	
Fr. Rm. Gehride, v. hier, v. Halle zurück		9		<b>Nachmittag.</b>	
Fr. Lieuten. Roliere, in franz. Diensten, v.		9		Eine Gstalette von Lügen 4	
Berlin, pass. durch		9			
<b>Vormittag</b>		1		<b>P e t e r s e n t h o r U.</b>	
Die Dessauer fahrende Post		1		<b>Vormittag.</b>	
Die Berliner f. Post		4			
Die Hamburger r. Post		8		Eine Gstalette von Pegau 11	